

PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 19.11.2018, im Vereinshaus der Siedlervereinigung Grolland-Süd e.V.,
Brakkämpe 64 C, 28259 Bremen

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Eggers

vom Beirat: Frau Averwenser, Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Frau Hatscher, Herr Horn, Frau Kretschmann, Frau Otto-Kleen, Herr Rietz, Herr Siepker

entschuldigt: Herr Blanke, Frau Cikryt, Herr Krüger, Frau Jahnke

abwesend: Herr Golkontt, Herr Sahin

Gäste: zu TOP 2:
Frau Dr. Streibel, Luftfahrtbehörde, SWAH
Frau Gätjen, Fluglärmenschutzbeauftragte beim SUBV
Herr Bohr, Vorsitzender der Fluglärmkommission
Zu TOP 3:
Frau Huschke, Amt für soziale Dienste

Die Sitzung wird um 19.00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürger*innen und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Tagesordnung

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
TOP 2 Fluglärm/Bodenlärm Flughafen Bremen
TOP 3 Mittel Offene Jugendarbeit (OJA) 2019
TOP 4 Globalmittel
TOP 5 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

1. Ein Bürger kritisiert Mängel an den Fußwegverbindungen Ammerländer Straße/Krumhörweg. Problematisch ist die Lage dort für Menschen mit Rollatoren.
Der Vorsitzende teilt mit, dass man sich die Situation mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) ansehen werde. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass mit dem ASV die Absenkung der Bordsteine an den Überwegen an der Brakkämpe besprochen und zugesagt worden ist. Das Ortsamt wird sich diesbezüglich noch einmal mit dem ASV in Verbindung setzen, um die geplante Umsetzung zu erfragen.
2. Ein Bürger teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung an diversen Stellen im Stadtteil unzureichend sei.
Das Ortsamt wird die Bitte an das Amt für Straßen und Verkehr weiterleiten.

3. Ein Bürger bemängelt den Zustand des Straßenbegleitgrüns an der Norderländer Straße im Bereich von der Ampel Schwäbisch-Hall-Straße bis zum Parkplatz an der Gedenkstätte. Dort lägen noch Äste vom vergangenen Herbst herum. Das Ortsamt wird die Bitte an den Umweltbetrieb bzw. Amt für Straßen und Verkehr weitergeben.
4. Ein Bürger erkundigt sich nach dem Standort für die Gedenkstele bzgl. des Kriegsgefangenenlagers Grolland/Neustadt. Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Entscheidung hierüber noch nicht getroffen wurde.

TOP 2 Fluglärm/Bodenlärm Flughafen Bremen

Anlass der heutigen Diskussion ist die Kritik des Beirates und der Vereinigung zum Schutz Flugverkehrsgeschädigter (VSF) über Fluglärm und insbesondere Bodenlärm am Bremer Flughafen. Neben dem Fluglärm, der in der Startphase oder im Landeanflug eines Flugzeuges entsteht, wird immer häufiger auch der am Boden entstehende Lärm kritisiert. Beispielsweise durch das Anlassen der Flugzeugmotoren, durch das Hochtouren vor dem Startvorgang, Triebwerksprobeläufe bei der Flugzeugwerft, Umkehrschub oder Geräusche, die beim Rollen oder Bremsen eines Flugzeuges entstehen, um in eine entsprechenden Start oder Parkposition zu gelangen. Die VSF fordert zudem die Einrichtung von Messstellen zur Messung von Fluglärm im Umfeld des Bremer Flughafens. Es wird seitens der VSF darum gebeten, die Kriterien bei einer Beschlussformulierung (Kriterienkatalog der VSF siehe Anlage) zu berücksichtigen.

Frau Dr. Streibel berichtet von der der heutigen Sitzung der FLK. Es wurde aufgrund eines Antrages der VSF festgestellt, dass Lärmschutzwände aus den 1990'er Jahren, welche im Rahmen des „Stuhr-Vertrages“ zur Verlängerung der Landebahn für den Beluga hergestellt wurden, zum Teil nicht gepflegt wurden, löchrig sind und inzwischen teilweise um 7 Meter abgesackt sind. Die Folge ist, dass diese heute nicht mehr ihre Aufgabe erfüllen. Die Unterhaltungspflicht ist nicht geregelt worden. Die Luftfahrtbehörde hat angeboten, im kommenden Jahr ein Gutachten erstellen zu lassen, um einen modernen Schutz der Anwohner*innen nach aktuellem Stand der Technik gewährleisten zu können. Grundlage soll die „LA max“ sein, welche hier die Lärmklasse 6 (Beluga) darstellt. Die Anforderungen an die Lärmschutzmaßnahmen sollen durch Berechnungen ermittelt werden. Die Mitglieder der FLK wurden von der Genehmigungsbehörde aufgefordert, Kriterien für dieses Gutachten zusammenzustellen.

Aus dem Beirat wird um Information gebeten, welche Möglichkeiten vorhanden seien, um den Lärm für Anlieger zu minimieren. Problematisch sei es, dass trotz des Nachtflugverbots Landungen erfolgen.

Herr Bohr teilt dazu mit, dass die reguläre Flugzeit zwischen 07:00 Uhr und 22:30 Uhr liege. Die „faktische Flugbeschränkungszeit“ gelte in der Zeit zwischen 22:30 Uhr und 07:00 Uhr, in der grundsätzlich keine Flugzeuge landen oder starten sollen. Flugzeuge der Kapitel 3, 4 und 14 dürfen mit einer Ausnahmegenehmigung starten und landen. Kapitel 3 gilt für Maschinen ab Baujahr 1977 und damit eigentlich für alle Maschinen. Er plädiert dafür, dass nur noch Flugzeuge nach Kapitel 4 und 14 starten und landen dürfen.

Frau Dr. Streibel erklärt, dass die Betriebsgenehmigung des Flughafens aus dem Jahr 2000 immer noch Bestand habe. Es gebe etwa 37.000 Flugbewegungen pro Jahr. Die Bedingungen der damaligen Genehmigung halte man ein. Auf dieser Grundlage würden jährlich etwa 400 Ausnahmegenehmigungen für Starts und Landungen in der faktischen Flugbeschränkungszeit erteilt. Hierbei sei zwischen den Lärmschutzinteressen und den Interessen der Fluggesellschaften abzuwägen. Es könne aufgrund von außerplanmäßigen Landungen, beispielsweise aufgrund von irregulären Situationen (Wetterlage), zu Abweichung kommen. Verspätete reguläre Flugzeuge, die in Bremen stationiert sind (sogenannte Homecarrier), seien ohne Ausnahmegenehmigung bis 24:00 Uhr zu 2 Landungen berechtigt. Ausnahmegenehmigungen seien mit erheblichen Gebühren verbunden. Zur Grundgebühr von 30 Euro kämen noch 8 Euro pro Minute Überschreitung der regulären Flugzeit hinzu.

Herr Bohr teilt weiter mit, dass die FLK auf ihrer Sitzung am 17.08.2018 beschlossen habe, Ausnahmegenehmigungen künftig strenger zu kontrollieren und nur in Sonderfällen zu genehmigen. Die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen dürfe nicht wie zurzeit die Regel sein. Neue Erkenntnisse der Lärmwirkungsforschung und daraus resultierende fachliche Einschätzungen seien hinsichtlich der Flugbeschränkungszeit unbedingt zu berücksichtigen. Die fachliche Einschätzung des Umweltbundesamtes, ein Ruhen des Flugbetriebes zwischen 22:00 bis 6:00 Uhr, sollte das Ziel sein. Im Übrigen sei auch für die Tagesrandzeiten vor 22:00 bis 6:00 Uhr eine Begrenzung des Lärms anzustreben.

Von der VSF lag der FLK außerdem ein Antrag auf Einrichtung von Messstellen zur Messung von Luftschadstoffen im Umfeld des Bremer Flughafens vor, der nun näher geprüft wird.

Frau Dr. Streibl erläutert die Berechnungsgrundlage, wonach die Luftfahrtbehörde eine Berechnung des Lärmbereichs erstellt. Stand der Berechnung sei von 2009. Eine neue Berechnungsgrundlage wird 2019 erscheinen mit typisierten Lärmszenarien. Der entstehende Lärm am Airport Bremen unterliege nicht der TA-Lärm-Richtlinie.

Der Vorsitzende entgegnet, dass die TA-Lärm zwar nicht für den Fluglärm, sehr wohl aber für den Bodenlärm heranzuziehen sei.

Herr Bohr stützt den Bedarf eines schalltechnischen Gutachtens. Die Realisierung solle auf Grundlage der Einzelschallereignisse zwischen Spitzenpegel (L_{Amax}) und Grundpegel untersucht werden.

Aus dem Beirat wird um Information gebeten, aus welchem Jahr bzw. wann die letzten schalltechnischen Messungen erfolgt seien.

Herr Bohr teilt dazu mit, dass die letzten Messungen Anfang der 1990er Jahre entstanden seien auf der Grundlage nach dem damaligen Stand der Technik.

Aus dem Beirat wird darum gebeten, dass die zuständige Aufsichtsbehörde, Anträge auf nächtliche Starts und Landungen am Bremer Flughafen zukünftig strenger prüfe, um Ausnahmegenehmigungen für die Airlines zu minimieren.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert die Luftfahrtbehörde auf, folgende Punkte umzusetzen:

- 1. In Bezug auf die Begutachtung des Bodenlärms und der notwendigen Lärmschutzmaßnahmen am Flughafen Bremen sind nicht nur Berechnungen durchzuführen, sondern zusätzlich Messungen vorzunehmen.**
- 2. Die Messungen und das Messverfahren sollen nach dem neuesten Stand der Technik erfolgen. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für den bestmöglichen Lärmschutz der Bevölkerung dienen.**
- 3. Es sollen nur noch Flugzeuge der Kapitel 4 und 14 am Flughafen Bremen starten und landen dürfen.**
- 4. Die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen von der faktischen Flugbeschränkungszeit soll restriktiver gehandhabt werden. Die Anhebung der Gebühren für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen soll geprüft werden.**
- 5. Es sollen Schadstoffmessungen insbesondere auch in Grolland durchgeführt werden. Diese sind aufgrund der hohen Belastungen erforderlich.**
- 6. Die Erkenntnisse über gesundheitsschädigende Stäube durch Flugverkehr erfordern zudem Ultrafeinstaubmessungen, insbesondere auch in Grolland.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung

Darüber hinaus stellt die Beiratsfraktion DIE LINKE folgenden Antrag: „Die Behörde wird aufgefordert, zukünftig zwischen 22:00 Uhr abends und 6:00 Uhr morgens keine Landungen und Starts mehr zuzulassen, so wie das Umweltbundesamt (UBA) es empfiehlt.“
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 3 Mittel Offene Jugendarbeit (OJA) 2019

Für Huchting als Stadtteil mit einem hohen Anteil an sozial benachteiligten Menschen ist die Offene Jugendarbeit von elementarer Bedeutung. Durch diese Mittel können die im Stadtteil aktiven Träger und Einrichtungen Angebote für Kinder und Jugendliche in Bezug auf Partizipation, Integration, Inklusion, Bildung, Mobilitätsförderung und Übergänge im Jugendalter schaffen. Für die Vergabe der Mittel für die Offene Jugendarbeit 2019 ist der Beirat aufgefordert ein Votum abzugeben, da diese im Einvernehmen mit der zuständigen Behörde, hier dem Amt für soziale Dienste entschieden wird.

Nach kurzer Diskussion fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat stimmt dem nachstehenden Mittelverteilungsvorschlag OJA für das Jahr 2019 zu.

2019

| Träger | Antrag 2019 | Bew. CA 2019 |
|---|-------------------|-------------------|
| Stadtteulfarm | 195.883,50 € | 185.000,00 € |
| Outlaw | 156.614,27 € | 156.614,27 € |
| Mädchentreff | 144.068,00 € | 144.068,00 € |
| Mädchentreff Projekt QBZ etc. | 12.915,00 € | 12.915,00 € |
| Schulverein Herrmannsburg | 47.092,00 € | 47.092,00 € |
| Matthäus (Gruppen) | 7.986,44 € | 7.986,44 € |
| Matthäus (Klettern) | 1.214,40 € | 1.214,40 € |
| Matthäus (PEC) | 1.200,00 € | - € |
| AE Jungengruppe Sodenmatt und 12+ und Robinsbalje, Boxzeile | 45.017,93 € | 45.017,93 € |
| AE Robinsbalje Kinderbetreuung | 60.123,13 € | 60.123,13 € |
| AE RAP-Projekt | 8.958,63 € | 8.958,63 € |
| BdP Stamm Phönix | 4.176,00 € | 4.176,00 € |
| VAJA (Streetwork, Mittelshuchting, Mädchen, Sport) | 28.024,75 € | 26.000,00 € |
| Kita Redaktionsgruppe | 3.600,00 € | - € |
| TuS Huchting | 3.150,00 € | - € |
| Hood Training | 19.857,13 € | 10.000,00 € |
| | | |
| Gesamtsummen: | 739.881,18 | 709.165,80 |

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt sich vor Frau Huschke als neue Referatsleiterin Hilfe für junge Menschen beim Amt für soziale Dienste vor.

TOP 4 Globalmittel

Im Hinblick auf die Verwendung der Globalmittel sind noch diverse Beschlüsse zu fassen.

a) Sanierung des Parkplatzes Obervielander Straße

Der Turn- und Sportverein Huchting beantragt die Umwidmung des bereits genehmigten Zuschusses in Höhe von 5.000 Euro zur Sanierung des Parkplatzes Obervielander Straße auf Flächenbegrünung rund um die neue Fitnessabteilung Kraftwerk04.

Beschluss:

Beirat stimmt der Umwidmung des bereits genehmigten Zuschusses in Höhe von zur Sanierung des Parkplatzes Obervielander Straße auf Flächenbegrünung rund um die neue Fitnessabteilung Kraftwerk04. Die Zuwendung beläuft sich entsprechend dem Antrag auf 4.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

b) Konzert im Park

Die Abstimmung über die Vergabe für Mittel für das Konzert im Park wird vertagt.

c) Gestaltung Jugendplatz/Skateranlage

Beschluss:

Für die Gestaltung des Jugendplatzes (s. Fachtag Bildungslandschaft Huchting 16.10.2018) bzw. der Skateranlage sollen die noch vorhandenen Globalmittel eingesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen.

TOP 5 Verschiedenes./.

Ende der Sitzung um 21.25 Uhr.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez.
Herr Eggers
(Protokoll)